

15. Das Königreich Ungarn, nebst den ein-  
verleibten Ländern, Ungarisch Dalmatien,  
Croatien und Slavonien.

## D

**G**ränzen. Ungarn oder Hungarn (Madſchiar Drſag) nebst den einverleibten Ländern, hat g. N. Mähren, Schlefien, Gallizien und Lodomirien; g. D. und S. die Türken; g. W. Mähren, Oestreich und die venetianischen Länder.

II) Flüſſe und Seen. (ſ. 2. Th. S. 232.) Hierzu kommen noch die Waag, Gran, Temes, Drau und Sau, welche in die Donau fallen.

III) Boden. (ſ. 2. Th. S. 232.) Oſtwärts von Ofen an der Donau giebt es auch einen Blocksberg. In einigen Gegenden ſind große Haiden und Moräfte.

IV) Luft. Im nördlichen Theile geſund, im ſüdlichen, beſonders bey großer Hitze, weniger.

V) Landesproducte, (ſ. ebendaſ.) a) in Ungarn. Hierzu kommt fleißiger Anbau des Tabacks, welcher hier von vorzüglicher Güte iſt. Hanf- und Flachsbau kommt immer mehr in Gang; ſo auch Waid- und Krappbau. In den Eichwäldern gewinnt man eine Menge Knoppeln. Der ungarische Wein iſt in ganz Europa wegen ſeiner Güte bekandt. Im Jahr 1783, einem der geſegnetſten Jahre, hatte man einen ſo beträchtlichen Ueberfluß davon, daß der Eimer in einigen Gegenden mit 8 Sgr. (30 Kreuzer) und das Maaß mit 3 Pfennigen bezahlt wurde. Die geſegnete Viehzucht veranlaßt einen beträchtlichen Butter- Käſe- und Schmalzhandel. Die Schweinezucht iſt außerordentlich wichtig. In den nördlichen Gegenden von Ungarn iſt auch die Schaafzucht anſehnlich, ſo daß man einen einträglichen Handel mit Wolle treibt. Seidenbau wird ſeit einigen Jahren mit gutem Erfolge betrieben. Die Fiſchereyen ſind ebenfalls erheblich. In der Donau fängt man unter andern den Hauſen, von welchem jährlich viele tauſend Centner theils friſch, theils geſalzen und in Fäſſer ge-